

Verehrtes Publikum,

zum **neunten Mal** versammeln wir Alleinerziehende uns heute hier in Berlin, am Alexanderplatz, ausnahmsweise an der Grunerstr. 20 und nicht an der Weltzeituhr wie sonst. Das Treffen findet wie immer unter dem Motto: „**Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert!**“ statt. Unser Leitgedanke wurde so getroffen, weil es deutlicher nicht gesagt werden kann. Es gibt einen Muttertag, einen Vatertag, aber keinen Tag für die Würde der Alleinerziehenden, das haben wir geändert! Am **28. September** ist der **Internationale Tag Alleinerziehender** !!! Um über Ungerechtigkeiten aufzuklären und sie zu Tage zu bringen, die Alleinerziehende täglich erfahren, stehen wir an jedem letzten Samstag im Monat am Alexanderplatz, im Herzen Berlins. Und heute soll der Finger in die Wunde des Sozialstaats gelegt werden, der Arme aushungert und Reiche mit Abwrackprämien belohnt.

Sehr verehrte Damen und Herren, hätten Sie gedacht, dass Alleinerziehende, die Ihre Kinder in der Bundesrepublik Deutschland mit Hartz IV ernähren müssen, Ihre Sprösslinge mit ganzen 2,92 € am Tag satt, gesund, abwechslungsreich und gut ernähren sollen? Während in der Steuererklärung für einen Diensthund eine Werbungskostenpauschale lt. § 9 (1) EStG in Höhe von 792,- € p. a. erhoben werden kann. Das sind am Tag 2,17 €, also fast gleichauf mit der Tagespauschale für die Ernährung eines Kindes im Hartz IV Bezug lt. SGB. Anders gesagt, lassen wir Menschen in Deutschland es also zu, dass Kinder gerade mal 75 Eurocent mehr für die Ernährung am Tag zur Verfügung steht, als einem HUND !!! Da fällt mir sofort wieder die „Hundnase“ aus Loriot's Film „Ödipussi“ ein, denn es ist fast genauso skurril, dass man zulässt, dass künftige Steuerzahlende, also die betroffenen Kinder, dass der Tagessatz für Essen eines Menschenkindes fast genauso hoch ist, wie das unserer geliebten Vierbeiner, dem Deutschen sein Hund. Hallo, ja geht's noch liebe Politikmachende! Schämt euch, schämt schämt euch für ein derartiges Gesetz, dass Kindern fast genauso viel bzw. wenig zusteht, wie einem HUND !!! Da kommt uns so ein Schwall an Wut hoch, dass wir am liebsten alle aus dem Parlament rauswerfen möchten und dem ehemaligen BuKa Schröder, Ex-Minister Fischer, Ex-Minister Wolfgang Clement und Peter Hartz wegen unterlassener Hilfe an Kindern anzeigen möchten. Zu den Personen: Herr Ex-BuKa Schröder, mehrfach verheiratet, kinderlos, eines adoptiert, nach Scheidung bei der Frau verblieben. Ex-Minister Fischer keine Kinder. Ex-Minister Wolfgang Clement, fünf Töchter, hoffentlich werden die nie alleinerziehend. Er hatte bereits während seiner Amtszeit im Bundeskabinett mit der großen Zeitarbeitsfirma als Aufsichtsratsmitglied der Adecco-Tochter, DIS AG zu tun. Peter Hartz, ein Kind, wurde wegen des Verdachts der Untreue im Jahr 2006, straffrei wg. Geständigkeit, aber in 2007 zu zwei Jahren, zur Bewährung und Geldstrafe in Höhe von 576 t € in nur zwei Verhandlungstagen innerhalb von gerade mal acht Tagen 17-25 01. 07 wegen eines geschätzten Schadens von 2,6 Millionen € verurteilt. Ihnen sind bis heute die weitreichenden Veränderungen auf unserem

Arbeitsmarkt zu verdanken. Diese Personen sind also eigentlich die HERREN der Ernährung eines Kindes, deren Eltern alleinerziehend und Hartz-IV abhängig sind. Wissen diese HERREN eigentlich, dass diese Eltern zum Teil vollzeittätig sind und genauso arbeiten, wie andere? Leider ist man in Hartz-IV quasi angekettet und kommt da kaum noch raus, erst recht nicht wenn man Kinder hat und schon gar nicht als Alleinerziehender. Diese vier haben unsere Republik zerstört, mit Ihren Euphemismen von Jobs und Sharings. Sie haben es geschafft, dass heute kaum noch jemand von Arbeitsplatz und Arbeitsteilung spricht, von der 35 h Woche, die in den 80ern gerade von den Spaßdemokraten mit dem Slogan „Am Wochenende gehört der Papa mir!“ gefordert wurde. Euphemismen waren als tragender Faktor für die HERRschenden schon immer wichtig, damit haben schon Kaiser, Könige, Schultheiße, Pfaffen, als auch Diktatoren regiert und ihre Untertanen verängstigt und unterdrückt. Aber mit dem Auskommen für Hunde quasi das Essen für Kinder fast gleichzusetzen, die später einmal die Rente und Steuern zahlen werden, dass wissen wir wirklich nicht, ob die HERRschenden damals das gewagt hätten? Schämt euch, schämt euch, schämt euch !!!

Auch möchten wir wieder darauf hinweisen, dass es ungerecht ist, dass es Bedarfsgemeinschaften nur im Bezug auf SGB und nicht im Steuerrecht gibt. Es muss ein Bedarfsgemeinschaftssplitting eingeführt werden, gleichauf der Bedarfsgemeinschaft, die im SGB existiert, damit Alleinerziehende nicht weiterhin Steuerklasse 1 oder 2 sondern einen anständigen Ausgleich wie das Ehegattensplitting bekommen. Immerhin macht das einen Unterschied von ca. 17.000 € p. a. aus. Bitte unterstützen Sie uns daher auf <https://change.org/alleinerziehend>

Machen Sie mit und besuchen Sie uns vor Ort am Alexanderplatz, am letzten Samstag des Monats, ab 17.00 – 20.00 Uhr und am Montag den **28.09.2020** !!! Das nächste Treffen wird der 27. Juni 2020, von 17.00 – 20.00 Uhr, am Alexander Platz, wie sonst immer, an der **Weltzeituhr** sein.

Jetzt geht's los! „Wir feiern uns selbst, weil uns niemand feiert !!! Danke für die Aufmerksamkeit. Diskussionen sind übrigens erwünscht!!!